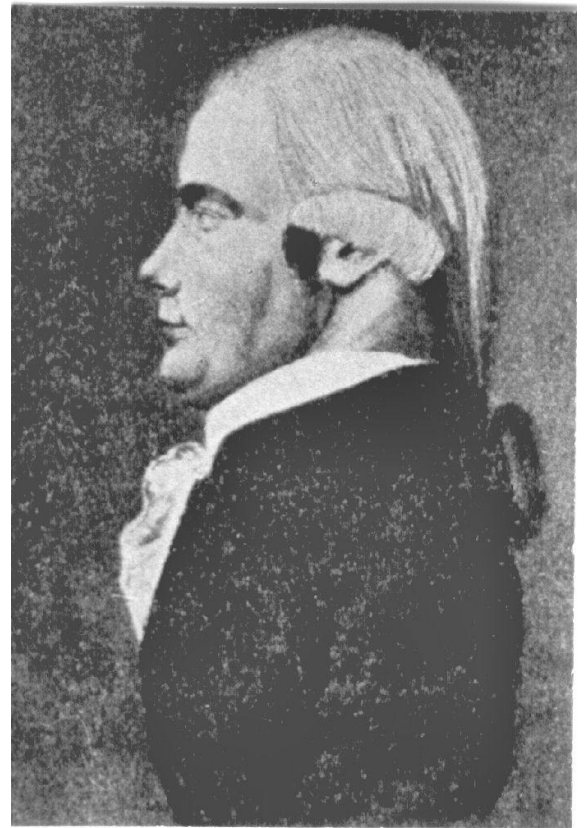


Pastor 374, Philipp Heinrich

Abb. 69: Amalie Henriette Pastor, geb. Platte. Lwd. h. 0,97, br. 0,75. Bes. Frau Arthur Suermond, Aachen.
Dieselbe. Lwd. h. 0,65, br. 0,53. Bes. Fr. Elsy Suermond, Aachen. "

Die Bilder im großen Format befinden sich im Couven - Museum in Aachen. (Geschenk von Frau Karla Kuenzer - Suermond)²

Abbildung der Bilder bei Macco, Bd. IV, S.154;



Philip Henri Pastor

Haus Ph. Heinrich Pastor in
der Franzstr. in Aachen



² Das Couven - Museum in Aachen, Museums - Führer 1959, S.30 (mit Abb. des Bildes von Ph. H. Pastor auf S.27)
Pastor 374, Philipp Heinrich

Pastor

9. Generation / 374.

Pastor, Philipp Heinrich;

Sohn von Gotthard Pastor, Tuch- u. Nadelfabrikant in Aachen-Burtscheid, und Anna Maria geb. Moll
Tuch- und Nadelfabrikant in Aachen

geb. Aachen, Burtscheid 18.09.1752;

gest. Aachen 13.07.1821

Tuch- und Nadelfabrikant; Er verzog nach Aachen, wo er in der Franzstraße eine Tuchfabrik errichtete. Philipp Heinrich war auch Teilhaber der Nadelfabrik "Gebr. Pastor" in Burtscheid. Ohne sich am öffentlichen Leben nennenswert beteiligt zu haben, starb er infolge eines Schlaganfalls in seiner Wohnung in der Franzstraße 26 (jetzt; Großmarschierstraße) am 13.7.1821 und wurde im Erbbegräbnis zu Burtscheid beigesetzt. An Stelle des Hauses Franzstr.26 (Gr.Marschierstr.) wurden 1874/75 die Croon'schen Häuser Nr. 62+64 erbaut. Zu seinen zahlreichen Landgütern gehörten Kirberichshof vor dem Adalbertstor, Tripsratherhof bei Geilenkirchen, Gut Ritscheid bei Cornelimünster, Alt-Uersfeld bei Richterich.

Bilder: 1. Jugendbildnis, Oel. Abb. in Macc,Bd.IV,S.155;

2. Oelbild, um 1820, gemalt v. Joh. Baptist Jos. Bastiné; Lwd., h. 0,97, br. 0,75.; ausführl. Beschreibung der Bilder 2+3 in Q.2; Abb. in Macco, Bd.IV.S.154; 1928 im Besitz Frau Arthur Suermond, Aachen; 1959 im Couven-Museum in Aachen (Museumsführer 1959);

3. Oelbild, Originalwiederholung von Bastiné; Lwd., h. 0,65, br. 0,53.; 1928 im Besitz von Frau Dr.Pagenstecher, Wiesbaden;

4. Haus Ph. Heinrich Pastor in der Franzstr. in Aachen; Abb. in Macco.Bd.IV.S.154;

Q: 1.Macco,Bd.IV.S.141+154f.;

2. Aachener Kunstbl.,Jahresschr.d.Museumsver.H.XIV,1928; 3.DGB 135/1965, S.110;
verh. Dabringhausen 31.07.1785

Platte, Amalie Henriette;

Tochter von Peter Johann(es) (Hans) Platte, Florettband-Fabrikant auf Gut Ledder bei Dabringhausen, und Anna (Maria) Catharina Halbach

geb. Gut Ledder 08.10.1757;

get. Dabringhausen 13.10.1757;

gest. Aachen 19.04.1844

Die Portraits von Philipp Heinrich Pastor und Amalie Henriette geb. Platte von Johann Baptist Joseph Bastiné ¹

"Der Tuch- und Nadelfabrikant Philipp Heinrich Pastor (geb. 1752, gest. 1821) muß ihm kurze Zeit vor seinem Tode gesessen haben; das Bildnis ist zugleich mit seiner Gattin um 1820 entstanden (Abb. 67 u. 68). Wie in den weitaus meisten Fällen, wenn Bastiné ein Ehepaar zu porträtieren hatte, komponierte er auch diese hier als Gegenstücke, indem er die Dargestellten sich einander zuwenden ließ, sonst aber, z.B. in der Behandlung des Hintergrundes, absichtlich frei verfuhr. Herr Pastor, der in dem schönen, langgestreckten Hause in der Franzstraße (B 452 = 26, an der Stelle der heutigen Croonschen Häuser) wohnte, sitzt hier, mit einem dunkelbraunen langen Rock angetan, vor einem gerafften Vorhang, in einem grünpolsterten Mahagonisessel, der dem Stil der Zeit entsprechend, mit eingelegten Bronzeleisten - und Ornamenten verziert ist. Die Haltung der Hände mit den langgestreckten Fingern mag zum Wesen des etwas steif dasitzenden Herrn gehört haben, ist aber auch, wie gesagt, für Bastinés erste Epoche typisch. In dem weiblichen Gegenstück sind die Farben im ganzen wärmer: wir finden hier wieder das prächtige Rot im Sessel und ein Olivbraun im Vorhange. Die stoffliche Charakterisierung in so verschiedenen Dingen wie Spitzen, Seide, Samt, Glacéleder, Mahagoniholz und Marmor gelingt scheinbar mühelos. Die Physiognomie wird eingehend studiert und schlicht und echt, ohne tieferen psychischen Einschlag, gestaltet. Wie die Bildnisse van Houtem, hat Bastiné auch diese beiden Kniestücke als Halbfigurenbilder in kleinerem Format, aber mit noch gesteigerter Brillanz der Malerei wiederholt. Auch diese häufigen Originalwiederholungen sprechen für die Zufriedenheit der Auftraggeber und der wachsenden Beliebtheit, deren sich Bastiné in Aachen erfreute.

Abb. 68: Philipp Heinrich Pastor. Lwd. H. 0,97, br. 0,75. Bes. Frau Arthur Suermond, Aachen.

Derselbe. Lwd. h. 0,65, br. 0,53. Bes. Frau Dr. Pagenstecher, Wiesbaden.

¹ Auszug aus: Aachener Kunstblätter, Jahresschrift Des Museumsvereins Aachen. Heft XIV. Festschrift aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Museumsvereins und des Suermond-Museums 1878*1928; Auszug aus der Abhandlung von Felix Kuetgens über den Aachener Maler Joh. Baptist Joseph Bastiné. (Seite 102);

